

LORETTA, JETZT LOTTE, IN IHREM NEUEN ZUHAUSE :-)



## **Lotte (vorm. Loretta) ist fünf Monate alt und bekommt Asyl!**

Wie wird das mit dem neuen Hund? Können wir das noch alles bewältigen? Das wäre ja schön wenn der neue Hund so werden würde wie Rocky (unser jetziger fast 13 Jahre alter Mix) Was müssen wir alles umräumen damit nichts passiert? - Gedanken im Vorfeld.

An alles wurde gedacht; inkl. Abschluss einer Haftpflichtversicherung ab dem 11.03.2018, denn dann kommt Lotte im Sammeltransport aus Ungarn nach Deutschland.

Die Nacht der Abholung haben Frauchen und Herrchen fast kein Auge zugetan. Um 01Uhr in der Nacht geht es nach dem Autohof an der A7. Hier soll gegen 04:30Uhr der Transporter eintreffen und die Übergabe stattfinden. Leine, Halsband, Wasser, Decken, Handtücher, ja, wir haben an alles gedacht.

Die Fahrt zum Treffpunkt war nicht ganz einfach, da unterwegs stellenweise sehr dichter Nebel war. Am Abholort angekommen, sind schon weitere „neue“ Hundebesitzer vor Ort. Zeitnah trifft dann auch schon der Transporter mit dem Logo „ Herz für Ungarnhunde“ ein. Die Spannung steigt.

Der erste Hund wird übergeben, er darf laufen; der zweite Hund wird übergeben, er wird in die Arme der neuen Besitzer übergeben und als Nummer drei kommt unsere Lotte. Auch sie wird übergeben und der Hinweis folgt: „Wenn Sie auf mich hören, gehen Sie hier nicht mit dem Hund spazieren“.

OK – ich lege den Hund vorsichtig auf eine der Decken in unserem Auto und wechsele das Halsband. Unser altes Rockymännchen nimmt kaum Notiz von dem Geschehen. Totales Meideverhalten und ängstliche Blicke – keine Rührung indes von Lotte. So denn, ich fahre los Richtung Heimat während meine Frau den „Neuen“ mit Streicheleinheiten und ruhigen Worten versucht zu entspannen. Die Heimreise verlief problemlos, so dass wir gegen 8Uhr zu Hause waren.

Hier holte ich die Lotte vorsichtig aus unserem Bus und wollte sie auf den Gehweg stellen. Nein – Lotte legt sich hin und macht keine Anstalten mitzugehen. Einige Zeit wird geopfert, gutes Zureden und der Zufall dass einer der Hunde aus der Nachbarschaft des Weges kam. So erhob sich Lotte und tapste vorsichtig über den Asphalt am Kanaldeckel vorbei zu Nachbars Hund. Das Interesse war beiderseits nicht besonders groß und wir gingen unsicher des Weges weiter. Unser Rocky vorweg, -Lotte hinterher. Ohne viel Interesse an der Umwelt macht Lotte dann Pipi und möchte eigentlich nicht weiter. Also, wir gehen die paar Meter wieder zurück nach Hause. Die fünf Treppenstufen im Außenbereich muss sie getragen werden und Leckerli sowie Wasser ist nicht wirklich interessant.

Im Verlauf des Tages gehe ich dann noch mehrmals den angrenzenden Anliegerweg mit der Lotte an der Leine. Hierbei fällt mir auf, dass sie möglicherweise mit der Leine schlechte Erfahrungen gemacht haben muss. Auch das angeleinte Folgen funktioniert nicht wirklich.

Zu Hause dann findet Lotte eine Ecke im Flur, neben dem Körbchen von unserem Rocky und entspannt sich etwas. In das eigens für sie besorgte Körbchen geht sie nicht rein. OK – dann die Fliesen. So am Nachmittag kommt Lotte dann mal vorsichtig zur Erkundung durch die offenstehenden Türen im Haus; alles auf einer Ebene. Am Abend dann, kurz vor dem zu Bette gehen, ist kpl. Entleerung im Flur angesagt. Kot und Urin verteilen sich gleichmäßig. Großreinemachen kurz vor Mitternacht. In der Nacht war ich dann noch zweimal mit ihr erfolgreich auf der Wiese hinterm Haus. Ich warte auf's Morgengrauen.

## **Tag 2** für uns und Lotte im Asyl.

Lotte, mit List an die Leine bekommen, Rocky, wie immer ohne Leine (schließlich kennt er sich ja aus) und ich tappen den Anliegerweg durch den Nieselregen. Die Rute des Welpen Lotte ist noch immer verschwunden. Ein wenig orientiert sie sich an Rocky. Rocky ist auf jeden Fall der Bezug und Ruhepol. Wo Rocky ist, will auch Lotte sein. Nach ca. einer Stunde durch den Regen sind wir dann wieder zu Hause. Weitere Gassigeher haben wir nicht getroffen. Die fünf Treppenstufen meistert Lotte jetzt selbstständig und die Nähe zu Rocky wird immer enger. Zu Hause findet sie auch schon mal einen anderen Platz um auszuruhen; zeitweise richtig entspannt und immer in Rockys Nähe. Hundespielzeug sowie Knabber- und Beißezeugs sind auch nicht wirklich prickelnd. Wenn ich mich Lotte nähern möchte dann geht das meistens nur in Gangart fünf; nie aufrecht und mit sichtbarer Leine schon gar nicht. In der zweiten Nacht kuschelt sie total an unserem Rocky; beide sind nachts um ca. 02:30Uhr total entspannt und bekommen nix mit. Am Morgen war dann eine Pfütze im Flur zu finden, -sonst nix! Geht schon. Herrchen muss ja nachts auch mal und dann gehen wir gemeinsam mit Rocky und Lotte in den Garten – iss ja nicht weit.

## **Tag 3** für uns und Lotte im Hunsrück

Ich habe auf eine Flexi-Rolleine gewechselt. Das funktioniert schon wesentlich besser. Lotte ist immer Rocky hinterher. Heute treffen wir auch div. Gassigeher und siehe da, alles läuft verträglich ab. Auch ist das Interesse bei Lotte geweckt. Die anderen Hunde, Personen, Autos in der Ferne, ja sogar die Vögel finden Beachtung. Ab und zu springt Lotte auch in die Luft und rennt zu dem Rocky. Lotte taut auf. Wir fahren mit unserem Bus noch schnell zum Einkaufen. Beide Hunde ohne Geschirr und Transportbox mit an Bord. Doch Bus fahren gefällt Lotte nicht und sie reagiert mit Erbrechen. Am späteren Vormittag gehen wir dann in den Garten. Dort binde ich die Lady mit einem längeren Seil am Pfosten der Wäscheleine an. Ich schneide meinen Apfelbaum zurück. Herabfallende Äste wecken die Beißlust von Lotte. Nur die Motorsäge die später zum Einsatz kam; das war gar nix. Im Haus gefiel es ihr immer besser; hin und wieder spielte sie mit div. Hundespielzeugen. Viel schlafen ist angesagt und da die Umgebung jetzt schon bekannt ist, legt sich auch die Scheu vor uns Menschen wenn wir vorbeigehen.

## **Tag 4** für Lotte im neuen Heim

Die Nacht verlief recht ruhig. Ein paar Zeitungen, Papierrollen von Küchentüchern, Birkenholzstückchen und ein Handtuch mit Knoten waren als Spiel- und Beisszeug gedacht. Das Körbchen von unserem Rocky gefiel aber wesentlich besser und wurde angeknabbert. Im Flur war morgens kein Pipi und kein Kot; -TOP. Wir bereiteten unseren morgendlichen Spaziergang vor. Unspektakulär aber Neugierig ging es des Weges. Dann irgendwann ein guter Kotabsatz; fest gebunden aber noch nicht goldgelb. Einwandfrei!!! Lotte war auch physisch angekommen; kein Streß mehr. Auch durften wir uns jetzt dem Mädchen schon mal nähern und auch streicheln; auf freiwilliger Basis versteht sich. Nur das Anleinen, da bedarf es noch etwas Geschick. Div. weitere Gassigeher treffen wir und alles funktioniert. Ich entschlief mich, die Lotte einmal abzuleinen und so ein Stück des Weges zu gehen. Überlegung: Rocky ist dabei und das ist Bezug für Lotte. Ich hatte Recht, Lotte hatte ihre Freude, konnte springen, schnüffeln und ohne Leine ihren Neigungen nachgehen; - konnte Hund sein. Kurz vor zu Hause rief ich dann den Rocky, der kam zu mir und Lotte mit. Ich konnte sie anleinen. Tagsüber dann wieder Garten, fressen und schlafen. Eine weitere Fahrt mit unserem Bus, einem Freund und den beiden Hunden zeigte wieder einmal, dass Lotte die Busfahrt nicht mag. Wieder hat sie erbrochen. Ich überlege für die Zukunft. Spät nachmittags ging ich

wieder mit beiden Hunden und fast kpl. ohne Leine. Lotte war immer in unserer Nähe und schaute sich des Öfteren nach mir um. Auch die Nachbarsfrau mit ihrem Hund kam und meinte: "Das ist aber toll; schau mal wie die geht ohne Leine". In der Nacht war alles soweit ruhig und ich schlief seit wir Lotte haben zum ersten Mal bis 04Uhr. Einen Blick in den Hausflur werfend und ich traute meinen Augen nicht. Lag doch Lotte im Körbchen von Rocky und dieser auf dem Boden. Beide wedelten mit dem Schwanz. Wollte Lotte am Anfang doch gar kein Körbchen, hat sie jetzt den Rocky vertrieben. Ich denke einmal, sie wollte zu Rocky ins Körbchen. Diese Nähe jedoch war dem Rockymann zu viel. Also stellten wir jetzt in der Nacht doch das zweite Körbchen auf und neben das von Rocky und wir alle konnten bis 06:45Uhr schlafen. Flur blieb auch diese Nacht sauber.

#### **Tag 5** für die zeitweise total entspannte Lotte

Raus mit Rocky, Nero, Harry und Luna treffen, und das ganze ohne Leine. Welche ein Spaß. Der Kot war wieder fest gebunden. Die Rute wedelnd nach oben und Runden drehen in der Wiese und dann bei einem Absatz sich überschlagen und auf die Straße gefallen. Dumm dreingeschaut, aufgestanden, gehumpelt und eine Minute später war alles wieder gut; Gott sei Dank!!! Zu Hause gab's dann Futter. Auch wir frühstückten und Rocky mit Lotte ruhten sich aus.

Unterdessen dürfen wir auch auf sie zukommen und streichen; sie ist ganz relaxt. Wir lassen sie mittlerweile auch ohne Leine in den Garten. Hier untersucht sie neugierig jeden Winkel, will mit Rocky spielen, der aber nicht. Kommt dann zu mir, springt an mir hoch und zieht leicht an den Arbeitshosen. Ab und zu auch meine Hand so dass ich die extrem spitzen Zähne deutlich spüre. Übrigens, am zweiten Tag haben wir einen Zahn von Lotte auf dem Teppichboden gefunden. Abends dann nochmal Gassi gegangen, im Haus später dann tobte Lotte noch ein wenig bis es dann ins Körbchen ging.

#### **Tag 6** für die kleine Lady

Ein schlechter Tag für Lotte. Um 6Uhr schaute ich in den Flur wo die beiden Hunde lagen. Kurz darauf fing Lotte an zu husten und zu erbrechen. Mal weißer Schaum, mal klare sirupähnliche Flüssigkeit. Lebhaft ist anders. Ich ließ Lotte in den Garten; sie machte Pipi und setzte Kot ab. Eigentlich alles normal. Kurze Zeit später begaben wir uns zu unserer frühen Runde. Sie lief frei mit Rocky zusammen, ohne Leine. Jedoch fehlte das lebhaft. Wieder zu Hause angekommen, telefonierte ich mit Sabine S. und berichtete über den Zustand von Lotte. Ich fuhr mit ihr dann zum hiesigen Tierarzt. Eine mitgenommene Kotprobe wurde untersucht. Ein Verdacht auf Giardien wurde ausgesprochen; für mich unerklärlich. Meine Vermutung war, dass Lotte etwas gefressen hat, was schwer oder gar nicht verdaulich war oder gar Pflanzenblätter geschluckt hat. Sie bekam drei Injektionen und mit den Worten "Morgen muss es besser sein" verließen wir die Praxis. Erst gegen Nachmittag wurde sie etwas munterer, hat eingeweichte Schonkost bekommen und viel geruht. Gegen Abend dann noch einmal unterwegs gewesen. Zu Hause noch eine kleine Menge Futter bekommen. Ihr Zustand hat sich doch etwas gebessert; hustet jedoch noch ab und zu.

Es ist nicht so schön mit anzusehen, wie dann ein Tier leidet, vor allem, wenn es noch so jung ist und man kann nicht helfen. Wir hoffen, es wird wieder gut.

## **Tag 7** und alles wurde gut

Am frühen Morgen hustete Lotte noch etwas, war aber schon wesentlichmunterer als einen Tag zuvor. Wir drei bereiteten uns wieder einmal auf unseren Morgenspaziergang vor. Bis zum Anliegerweg kurz mit Leine; später dann den ganzen Weg ohne. Rocky ist nun mal der Bezug zu Lotte und somit droht keine Gefahr dass sie ausbüchst. Zu Hause angekommen sprang Rocky in unseren Bus, wir wollten ganz früh noch zum Einkaufen fahren, Lotte schaute ihm fragend nach. Lange Zeit dauerte es nicht und auch sie kletterte vorsichtig zu Rocky. Ich platzierte sie dann auf dem Boden des Fahrzeugs, wo es ihr auch sichtlich besser gefiel als auf der Schlafvorrichtung. Auch unser Verhältnis hat sich gebessert. Sie hört zwar noch nicht auf ihren Namen aber so einige Hörzeichen wie z.B. „Hier“ und „Aus“ und „fein“ denke ich, kennt sie schon. Auch kommt sie gelegentlich von allein zu Herrchen oder Frauchen um sich Streicheleinheiten abzuholen.

Wenn wir unterwegs sind, rennt sie manchmal richtig flott und dreht ihre Runden. Dann meistens löst sie und läuft wieder bei uns in der Nähe mit. Mittlerweile, dort wo ich einsehen kann, meistens etwas voraus. Kommen wir nach Hause, eilt sie schnellstens zur Eingangstür.

Morgen ist es dann schon eine Woche, wo Lotte bei uns ist. In dieser einen Woche haben wir insgesamt vier Milchzähne von Lotte gefunden und wenn wir ein wenig daran denken, so kann man sagen, sie macht ihr Geschäft auch im Freien.

Fazit: Alles was wir (meine Frau und ich) uns überlegt und ausgedacht hatten, kam anders, einfacher und besser, Dank unserem Liebling Rocky, fast 13 Jahre alt!

## **Tag 8** und vor einer Woche war alles noch ganz anders

Ein wenig hats geschneit; kalt iss wieder geworden und vor allem interessant.

